



Podiumsdiskussion: **Migrationswege – Vielfalt von Roma-Biografien in Deutschland**

- Vielschichtige Perspektiven auf die Migration von Rom*nja nach Deutschland
- Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts #Meinwanderungsland vom Dokumentationszentrums und Museums über die Migration in Deutschland e. V. (DOMiD), in Kooperation mit Romano Sumnal e. V., RomaRespekt und Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e. V.
- 16.09., 19-21 Uhr, Pöge-Haus e. V., Hedwigstraße 20, 04315 Leipzig, Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten
- Bei der Veranstaltung gelten die aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen
- Veranstaltungslink/Facebook: [Vielfalt von Roma-Biografien in Deutschland](#)
- Veranstaltungslink/Homepage: [Vielfalt von Roma-Biografien in Deutschland](#)

Leipzig, 02.09.2020 – Aktuell leben viele neu angekommene Rom*nja in prekären Verhältnissen. Ob in der Fleischindustrie ausgebeutet oder mit Obdachlosigkeit konfrontiert: die Corona-Pandemie hat diese Missstände verstärkt und sichtbarer gemacht. Vorurteile und stereotype Bilder bestimmen außerdem nach wie vor die öffentliche Wahrnehmung dieser sehr heterogenen Bevölkerungsgruppe. Seit Jahrhunderten sind die Migrations- und Lebenswege von Rom*nja in Deutschland sehr vielfältig. Über die Diversität von Rom*nja-Biografien sowie über Formen und Auswirkungen von Diskriminierung diskutieren:

Gjulner Sejdi (Vorsitzender von Romano Sumnal e.V., Roma-Verein Sachsen)

Harika Dauth (Ethnologin, Romani-Studies)

Renata Horvathova (Dolmetscherin, Sozialarbeiterin, Romano Sumnal e.V. und RomaRespekt)

Die Projektleiterin, Caroline Authaler, zur Veranstaltung und zum Hintergrund des Projekts: *„Unser Ziel ist es zu zeigen, dass Migration der Normalfall unserer menschlichen Existenz ist, auch in Deutschland. Die Geschichte zeigt, dass Migration unsere Gesellschaft bereits seit Jahrhunderten prägt und bereichert. Dennoch ist gerade die Migration von Rom*nja bis heute mit vielen ablehnenden Vorurteilen behaftet. Mit Veranstaltungen wie dieser möchten wir einen Beitrag leisten Stereotype, Mythen und Vorurteile über Rom*nja abzubauen, indem ihre Perspektiven und Erfahrungen sichtbar gemacht werden.“*

Die Veranstaltung wird von DOMiD-Mitarbeiterin Sandra Vacca moderiert.

Der Eintritt ist frei, Voranmeldung bitte unter: info@meinwanderungsland.de
Bei der Veranstaltung gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Über das Projekt:

Das von der Bundesintegrationsbeauftragten geförderte Projekt „Gemeinsam unterwegs? Geschichte(n) der Migrationsgesellschaft“ basiert auf drei Bausteinen: Einer interaktiven Ausstellungs- und

Erzählplattform, mit der das Projektteam bereits in 18 Städten aller 16 Bundesländer war, Veranstaltungen und Workshops mit Schüler*innen und Medienschaaffenden in ganz Deutschland, sowie einer Kampagne unter dem Hashtag #Meinwanderungsland. Das Ziel ist es, zu einem Abbau von Stereotypen, Mythen und Vorurteilen über Migration beizutragen. Mit einem multiperspektivischen Ansatz soll an einem neuen pluralen gesellschaftlichen Narrativ und einer inklusiven Erinnerungskultur gearbeitet werden.

[Mehr Informationen](#)

Über DOMiD:

DOMiD, das Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V., sammelt, bewahrt und stellt Zeugnisse zur Geschichte der Migration in Deutschland aus. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Köln wurde im Jahr 1990 von Migrant*innen aus der Türkei gegründet und ist mit vielen Communities vernetzt. Mit mehr als 150.000 Objekten, Dokumenten und Interviews verfügt DOMiD über die bundesweit größte Sammlung von Objekten und Zeugnissen, die die vielfältige Geschichte der Migration nach Deutschland dokumentieren. Dem Fachbeirat des Vereins gehören international anerkannte Wissenschaftler*innen aus ganz Deutschland an.

Das Ziel von DOMiD war es immer ein Museum zu errichten, in dem Migration als Normalfall vermittelt wird. Dieser Vorsatz steht nun vor der Verwirklichung. Im November 2019 bewilligten der Bund und das Land NRW Mittel für das „Haus der Einwanderungsgesellschaft“. [Mehr Informationen](#)

Presse-Ansprechpartnerin:

Azziza B. Malanda, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#Meinwanderungsland

Projekt: „Gemeinsam unterwegs? Geschichte(n) der Migrationsgesellschaft“

DOMiD – Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland e.V.

Venloer Str. 419, 50825 Köln

E-Mail: medien@meinwanderungsland.de

Tel: +49 (0)221 – 800 28 33

Internet: www.meinwanderungsland.de

Mobil: +49 (0)179 – 4160914

Facebook: www.facebook.com/meinwanderungsland

Instagram: www.instagram.com/meinwanderungsland

Presse-Newsroom:

www.meinwanderungsland.de/presse

Ein Projekt von:



Dokumentationszentrum
und Museum über die
Migration in Deutschland e.V.

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration

In Kooperation mit:



ROMARESPEKT



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN